

Teil 7 • Die Apostelgeschichte

Die erste Verfolgung der Gemeinde
Apostelgeschichte 4, 1 - 31

Fragen zum Einstieg

- Hast Du schon einmal Angst gehabt, den Herrn Jesus vor anderen Menschen zu bezeugen? Wenn ja, woran lag das Deiner Meinung nach?

Zum Hintergrund

Durch die Heilung des Lahmen am Tempel hatte sich viel Volk um Petrus und Johannes versammelt. Die Predigt zeigte ihre Wirkung, denn die allein zum Glauben gekommenen Männer zählten über 5.000. Daher dauerte es nur wenige Stunden, bis Petrus und Johannes durch die Hand der Priester und des Hauptmanns des Tempels und der Sadduzäer verhaftet wurden. Im darauf folgenden Verhör am nächsten Morgen bekennt Petrus freimütig den Herrn Jesus als den gekreuzigten und auferstandenen Messias, der zum Eckstein geworden ist, den die Bauleute verachtet haben. Beeindruckt von der Freimütigkeit des Petrus und seiner Schriftkunde und auch durch das Zeugnis der Heilung, lassen sie die beiden gehen. Als Petrus und Johannes daraufhin zu den Ihren zurückkehren und ihnen von ihrer Begegnung mit den Hohe Priestern berichten, werden diese noch vielmehr bestärkt und ermutigt, den Herrn Jesus zu bezeugen.

Der Text

Apostelgeschichte 4, Vers 1 - 31

Anmerkungen zum Text

der Hauptmann des Tempels (Vers 1) – der Befehlshaber der Tempelpolizei, zweithöchster Rang, direkt nach dem Hohe Priester

denn es war schon Abend (Vers 3) – das jüdische Gesetz erlaubte keine Gerichtsverfahren oder Verhöre am Abend bzw. in der Nacht

die Zahl der Männer kam auf etwa 5.000 (Vers 4) – ähnlich wie bei den Speisungen der 4.000 bzw. 5.000 wurden hier nur die Männer gezählt; das bedeutet, die Gemeinde in Jerusalem war zu diesem Zeitpunkt wahrscheinlich auf über 20.000 angewachsen

erfüllt mit Heiligem Geist (Vers 8) – dies ist die Grundlage für Petrus eloquente und vollmächtige Predigt

denn auch kein anderer Name (Vers 12) – Petrus stellt ihnen nur zwei religiöse Wege vor: den breiten und falschen Weg der Werksgerechtigkeit, der zum ewigen Tod führt und den schmalen Weg des Glaubens allein an Jesus Christus, der zum ewigen Leben führt

auf euch mehr zu hören als auf Gott (Vers 19) – Christen sollten immer der irdischen Obrigkeit untertan sein, es sei denn, diese Obrigkeit erwartet ein Verhalten von uns, dass den Geboten des Wortes Gottes widersprechen

Herrscher (Vers 24) – ein selten in der Schrift gebrauchter Ausdruck, der einen absoluten Herrscher bezeichnet und der Souveränität impliziert (siehe auch Lukas 2, Vers 29 und Offenbarung 6, Vers 10 bzw. 2. Petrus 2, Vers 1 und Judas 4)



Den Text verstehen

- Inwiefern beeinträchtigt die Verhaftung des Petrus und Johannes das Wachstum der Gemeinde in Jerusalem? (Vers 1 – 4)
- Wie verteidigt Petrus sein Handeln? (Vers 8 – 12)
- Woran erkannten die Hohe Priester, dass Petrus und Johannes mit Jesus zusammen waren? (Vers 13)
- Wie antwortet Petrus auf die Forderung der Obrigkeit, in Zukunft über Christus zu schweigen? (Vers 14 – 22)
- Welche Reaktion löst diese erste Verfolgung bei den Gläubigen in Jerusalem aus? (Vers 23 ff)



Die Bedeutung erfassen

- Warum lässt sich weder das Volk noch Petrus selbst einschüchtern, dem Herrn Jesus nachzufolgen bzw. den Herrn Jesus zu bezeugen?
- Wie antwortet Petrus auf die Aufforderung der Obrigkeit, in Zukunft den Herrn Jesus nicht mehr zu bezeugen?
- Warum betet die Menge der Jünger in Vers 29 um weitere Freimütigkeit?
- Was bedeutete es, mit Heiligem Geist erfüllt zu sein? (Vers 31)



Schritte tun

- Inwiefern können wir uns darauf vorbereiten, die Kosten der Nachfolge bzw. des Zeugnisses für den Herrn zu tragen?
- Wie kannst Du mehr Freimütigkeit darin gewinnen, den Herrn Jesus am Arbeitsplatz, bei Deinem Nachbarn oder in der Familie zu bezeugen?
- Was musst Du tun bzw. was musst Du unterlassen, um mit dem Heiligen Geist erfüllt zu sein? (siehe dazu auch 1. Tess. 5, Vers 19, Eph. 4, Vers 30 und Galater 5, Vers 16)

